



(10) **AT 15353 U2 2017-07-15**

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 9/2017
 (22) Anmeldetag: 19.01.2017
 (24) Beginn der Schutzdauer: 15.05.2017
 (45) Veröffentlicht am: 15.07.2017

(51) Int. Cl.: **E04B 1/80** (2006.01)
E04B 2/88 (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
 EPS Industries GmbH
 9300 St. Veit an der Glan (AT)
 (72) Erfinder:
 Grabuschnig Peter Ing.
 9201 Krumpendorf (AT)
 (74) Vertreter:
 Beer & Partner Patentanwälte KG
 Wien

(54) Dämmplatte

(57) Eine Dämmplatte (1) umfasst einen Körper (2) mit Schlitz (19), die zu einer oder beiden Großflächen (3 und 4) des Körpers (2) der Dämmplatte (1) hin offen sind. In den Schlitz (19) sind Schenkel (7) von Profileisen (5) festgelegt, wobei die Stege (6) der Profileisen (5) auf der Großfläche (3 und/oder 4) des Körpers (2) der Dämmplatte (1) aufliegen. Über die Stege (6) der Profileisen (5), die durch Eingriff der Schenkel (7) in Schlitz (19) des Körpers (2) der Dämmplatte (1) mit dieser verbunden sind, kann die Dämmplatte (1) an einem Bauwerksteil (20) befestigt und/oder an der Dämmplatte (1) können weitere Bauteile (13), wie eine Verkleidungsplatte (14), ein Postkasten oder Ähnliches, befestigt werden.

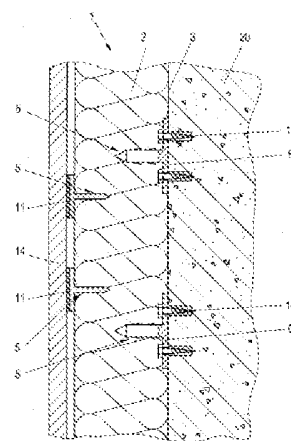


Fig. 7

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Dämmplatte mit den Merkmalen des einleitenden Teils von Anspruch 1.

[0002] Dämmplatten, insbesondere Wärmedämmplatten, sind in verschiedenen Ausführungsformen bekannt.

[0003] Bekannt sind Wärmedämmplatten, die von einer ihrer Großflächen ausgehende Schlitze aufweisen, in welchem Zusammenhang auf AT 512 652 B1 und AT 12 027 U1 verwiesen werden kann.

[0004] Problematisch bei den bekannten Dämmplatten, insbesondere Wärmedämmplatten aus geschäumtem Polystyrol, ist deren Entsorgung, zumal bekannte Dämmplatten in der Regel über Kleber mit einem sie tragenden Bauwerkteil, wie eine Wand oder eine Decke, verbunden werden und Kleberreste entfernt werden müssen.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Dämmplatte der eingangs genannten Gattung anzugeben, die vielfältig einsetzbar ist und deren Entsorgung einfach und ohne großen Aufwand möglich ist.

[0006] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einer Dämmplatte, welche die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

[0007] Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Dämmplatte sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0008] Das Befestigen am Bauwerkteil kann durch Ankleben oder Anschrauben der Profilleisten, die in die Schlitze im Körper der Dämmplatte eingesetzt sind, erfolgen.

[0009] Wenn bei der erfindungsgemäßen Dämmplatte Profilleisten vorgesehen sind, die in Schlitze an der äußeren Großfläche des Körpers der Dämmplatte eingesetzt sind, kann die wenigstens eine Profilleiste dazu dienen, an der Dämmplatte weitere Bauteile, wie Verkleidungsplatten (Dekorplatten), oder andere Bauteile, z.B. einen Postkasten, eine Leuchte od. dgl., zu befestigen.

[0010] Mit Vorteil ist im Rahmen der Erfindung vorgesehen, dass die wenigstens eine Profilleiste eine L-förmige Profilleiste, eine T-förmige Profilleiste, eine U-förmige Profilleiste oder eine Profilleiste mit einem Steg, von dem zwei Schenkel wegstehen, ist.

[0011] Der in den Schlitz des Körpers der Dämmplatte eingreifende Schenkel der Profilleiste kann in dem Schlitz auf beliebige Art und Weise festgelegt werden. Im Rahmen der Erfindung ist ein Festkleben des Steges oder eine reib-/formschlüssige Verbindung in Betracht gezogen.

[0012] Das Kleben kann mit Hilfe von üblichen Klebern, wie beispielsweise Klebern auf Basis von Silikon, erfolgen.

[0013] In einer Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass der in den Schlitz eingreifende Schenkel der Profilleiste an einer oder beiden Seiten seiner Flächen reibungserhöhende Vorsprünge, insbesondere widerhakenartige Vorsprünge, aufweist. Diese Vorsprünge können längslaufende Rippen oder aber einzelne Vorsprünge sein, die in wenigstens einer Reihe am Schenkel der Profilleiste angeordnet sind.

[0014] In Betracht gezogen ist im Rahmen der Erfindung auch, dass die Vorsprünge, insbesondere widerhakenartige Vorsprünge, dadurch gebildet werden, dass der Werkstoff des Steges der Profilleiste aus der Ebene des Steges herausgedrückt wird, so dass widerhakenförmige Vorsprünge gebildet werden.

[0015] Das Befestigen des Steges der Profilleiste an einem Bauwerkteil (Wand oder Decke) kann durch Ankleben, insbesondere mit Hilfe eines Doppelklebebandes, oder durch Anschrauben erfolgen, in welchem Fall es bevorzugt ist, wenn im Steg der Profilleiste Löcher für den Durchgriff von Befestigungsschrauben vorgesehen sind.

[0016] Wenn an der Dämmplatte über die wenigstens eine in ihr vorgesehene Profilleiste, insbesondere dem Steg derselben, der auf einer Großfläche der Dämmplatte anliegt, ein Bauteil oder mehrere Bauteile zu befestigen ist/sind, kann dies durch Ankleben, insbesondere mit Hilfe von Doppelklebebändern, oder durch Anschrauben oder aber mit Hilfe von klettverschlussartigen Verbindungselementen folgen. Wenn klettverschlussartige Verbindungselemente verwendet werden, ist es bevorzugt, wenn der Hakenteil des Verbindungselementes an der von der Großfläche abgekehrten Fläche des Steges der Profilleiste angeordnet ist, und an dem zu befestigenden Bauteil der Flauschteil (Filzteil) des klettverschlussartigen Verbindungselementes befestigt ist.

[0017] Das Befestigen von wenigstens einem Bauteil kann auch mit Hilfe von Schrauben erfolgen, wobei insbesondere selbstbohrende Schrauben und/oder Schrauben nach Art von Blechtreiberschrauben in Betracht gezogen sind.

[0018] Weitere Einzelheiten und Merkmale und Ausführungsbeispiele der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung von Ausführungsformen anhand der schematischen Zeichnungen. Es zeigt:

[0019] Fig. 1 eine erste Ausführungsform einer Dämmplatte, die an einem Bauwerksteil befestigt ist,

[0020] Fig. 2 eine abgeänderte Ausführungsform, bei welcher die Dämmplatte am Bauwerksteil über Profilleisten befestigt ist,

[0021] Fig. 3 eine erste Ausführungsform einer Profilleiste,

[0022] Fig. 4 eine zweite Ausführungsform einer Profilleiste,

[0023] Fig. 5 eine dritte Ausführungsform einer Profilleiste,

[0024] Fig. 6 eine vierte Ausführungsform einer Profilleiste,

[0025] Fig. 7 ein Anwendungsbeispiel im Bereich der Unterseite einer Decke eines Bauwerkes,

[0026] Fig. 8 eine Ausführungsform mit einem zusätzlichen, an der Dämmplatte befestigten Bauteil und

[0027] Fig. 9 eine andere Ausführungsform mit einem an der Dämmplatte befestigten Bauteil.

[0028] Eine erfindungsgemäße Dämmplatte 1 besitzt einen Körper 2 aus dämmendem Werkstoff, insbesondere aus wärmedämmendem Werkstoff, der beispielsweise geschäumtes Polystyrol ist. Der Körper 2 der Dämmplatte 1 besitzt zwei Großflächen 3 und 4, wobei im gezeigten Ausführungsbeispiel die Großfläche 3 an einem Bauwerksteil 20, beispielsweise einer Wand eines Gebäudes, anliegt.

[0029] Im Körper 2 sind zu einer der Großflächen 3 und 4 oder zu beiden Großflächen 3 und 4 hin offene Schlitze 19 vorgesehen.

[0030] Bei der in Fig. 1 gezeigten Ausführungsform sind in der von dem Bauwerksteil 20 abgekehrten Großfläche 4 des Körpers 2 der Dämmplatte 1 Schlitze 19 vorgesehen.

[0031] In die Schlitze 19 greifen die Schenkel 7 von Profilleisten 5 ein, deren Stege 6 an der Großfläche 4 des Körpers 2 der Dämmplatte 1 unmittelbar aufliegen.

[0032] Die Profilleisten 5 können beispielsweise aus Kunststoff (Polyvinylchlorid) oder Metall (Aluminium oder Aluminiumlegierung) bestehen. Auch Kombinationen von Werkstoffen (z.B. Kunststoff/Metall) sind in Betracht gezogen.

[0033] Die Schenkel 7 der Profilleisten 5 sind in den Schlitzen 19 festgelegt.

[0034] Beispielsweise kann das Festlegen der Schenkel 7 in den Schlitzen 19 im Körper 2 der Dämmplatte 1 durch eine Verklebung, beispielsweise eine Verklebung mit Hilfe von Kleber auf Basis von Silikon, erfolgen.

[0035] Fig. 2 zeigt, wie eine Dämmplatte 1 über ihren Körper 2 mit Hilfe von Profilleisten 5, die mit ihren Schenkeln 7 in Schlitz 19 des Körpers 2 der Dämmplatte 1 eingreifen, an dem Bauwerksteil 20 befestigt ist. Die Profilleisten 5 sind mit Hilfe von Schrauben 18 am Bauwerksteil 20 befestigt, wobei die Schrauben 18 Löcher 15 im Steg 6 der Profilleisten 5 durchgreifen.

[0036] Alternativ zu der Befestigung der Dämmplatte 1 mit ihrem Körper 2 an einem Bauwerksteil 20 mit Hilfe von Schrauben 18 können auf der von der Großfläche 3 des Körpers 2 abgekehrten Seite der Stege 6 der Profilleisten 5 Doppelklebebänder 11 vorgesehen sein, so dass die Dämmplatte 1 mit Hilfe des Doppelklebebandes 11 am Bauwerksteil 20 befestigt sein kann.

[0037] Wie erwähnt, können die Stege 6 der Profilleisten 5 in den Schlitz 19 des Körpers 2 der Dämmplatte 1 durch Kleben befestigt sein, wenn nicht eine einfache reibschlüssige Befestigung der Profilleisten 5 hinreicht.

[0038] Um einen besseren Sitz der Profilleisten 5 im Körper 2 der Dämmplatte 1 zu erreichen, können an dem Steg 6 der Profilleisten 5 einseitig oder bevorzugt beidseitig Vorsprünge 8 vorgesehen sein.

[0039] Diese Vorsprünge 8 können rippenförmige Vorsprünge sein, wie dies in Fig. 3 für die Ausführungsform einer L-förmigen Profilleiste 5 gezeigt ist. Dies erlaubt es, die Profilleisten 5 aus Kunststoff oder Metall durch Strangpressen herzustellen.

[0040] In Fig. 4 ist eine Profilleiste 5 mit T-förmiger Querschnittsform gezeigt, wobei die widerhakenförmigen Vorsprünge einzelne Vorsprünge 9 sind, die in längs der Profilleiste 5 verlaufenden Reihen angeordnet sind.

[0041] Es versteht sich, dass einzelne Vorsprünge 9 auch bei der Ausführungsform der Profilleiste 5 gemäß Fig. 3, und umgekehrt rippenförmige Vorsprünge auch bei der Ausführungsform der Profilleiste 5 gemäß Fig. 4, möglich sind.

[0042] Insbesondere wenn die Profilleiste 5 aus Metall besteht, wie dies für die U-förmige Profilleiste von Fig. 5 gezeigt ist, können die Vorsprünge aus dem Steg 7 herausgedrückte Bereiche 10 des Schenkels 7 sein. Diese aus der Ebene des Steges 7 herausgedrückten Bereiche 10 bilden widerhakenartige Vorsprünge 8, die über die Länge der Schenkel 7 der Profilleiste 5 verteilt angeordnet sind.

[0043] In Fig. 6 ist eine Ausführungsform einer Profilleiste 5 gezeigt, die einen Steg 6 und zwei Schenkel 7 aufweist.

[0044] Es versteht sich, dass jede Art von widerhakenförmigen Vorsprüngen 8 (rippenförmige Vorsprünge, einzelne Vorsprünge 9 oder einzelne herausgedrückte Bereiche 10) bei allen Ausführungsformen von erfindungsgemäß verwendbaren Profilleisten 5 vorgesehen sein können, ganz gleich, ob die Profilleisten 5 einen Schenkel 7, zwei Schenkel 7 oder mehr als zwei Schenkel 7 aufweisen.

[0045] Fig. 7 zeigt ein Anwendungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Dämmplatte 1 an der Unterseite einer Decke als Bauwerksteil 20. Die Dämmplatte 1 ist an der Unterseite des Bauwerkteils 20 über Profilleisten 5 befestigt, wobei die Profilleisten 5 an dem Bauwerksteil 20 mit Hilfe von Schrauben 18 (Fig. 2) befestigt sind. Dabei ist es vorteilhaft, wenn die Profilleisten 5 in Abständen an dem Bauwerksteil 20 befestigt werden, welche Abstände den Abständen von Schlitz 19 im Körper 2 der Dämmplatte 1 entsprechen. So genügt es, die Dämmplatte 1 einfach auf den als Decke ausgebildeten Bauwerksteil 20 hin zu drücken, so dass die Schenkel 7 der Profilleisten 5 in die Schlitz 19 eingreifen und durch Kleben reibschlüssig und/oder durch widerhakenförmige Vorsprünge 8 an den Schenkeln 7 der Profilleisten 5 festgehalten werden.

[0046] Im Bereich der von dem Bauwerksteil 20 abgekehrten Großfläche 4 des Körpers 2 der Dämmplatte 1 sind Profilleisten 5 angebracht, indem deren Schenkel 7 in Schlitz 19 im Körper 2 der Dämmplatte 1 eingeschoben werden. An der Außenseite der Stege 6 der Profilleisten 5 sind Doppelklebebänder 11 vorgesehen, über die ein Bauteil, im Beispiel eine Verkleidungsplatte 14, die beispielsweise eine Dekorplatte oder dergleichen ist, durch Ankleben befestigt werden kann.

[0047] Die Profilleisten 5 des in Fig. 7 gezeigten Ausführungsbeispiels können insbesondere eine der anhand der Fig. 3 bis 6 beispielhaft beschriebenen Ausführungsformen von Profilleisten 5 sein.

[0048] Alternativ zum Befestigen der Verkleidungsplatte 14 über Doppelklebeband 11 können Klettverbindungselemente vorgesehen sein, wobei es bevorzugt ist, wenn der Hakenteil des Klettverbindungselementes an dem Steg 6 der Profilleisten 5 angeordnet und das Gegenstück (Filzteil oder Flauschteil) an der Verkleidungsplatte 14 befestigt, z.B. angeklebt, ist.

[0049] Fig. 8 zeigt ein Anwendungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Dämmplatte 1 zum Befestigen eines weiteren Bauteiles 13. Hierzu ist eine der Ausführungsformen (Fig. 3 bis 6) von Profilleisten 5 im Körper 2 der Dämmplatte 1 befestigt. Der Steg 6 der Profilleiste 5 trägt ein Doppelklebeband 11 oder alternativ einen Teil eines Klettbandes 12, so dass der weitere Bauteil 13 (dies kann ein Postkasten oder Ähnliches sein) mit Hilfe des Klettbandes 12 oder des Doppelklebebandes 11 an der im Körper 2 der Dämmplatte 1 befestigten Profilleiste 5 befestigt werden kann.

[0050] Im Anwendungsbeispiel von Fig. 9 ist der weitere Bauteil, der hier eine Verkleidungsplatte 14 ist, über Schrauben 18 am Steg 6 der Profilleiste 5 befestigt. Die Schrauben 18 können Schrauben sein, die in der Art von Blechtreibschrauben ausgebildet sind, insbesondere wenn die Profilleiste 5 aus Kunststoff (beispielsweise PVC) oder aus Metall (Aluminium oder Aluminiumlegierung) besteht.

[0051] Es versteht sich, dass der Körper 2 der Dämmplatte 1 auch bei den in Fig. 8 und 9 gezeigten Ausführungsbeispielen über Profilleisten 5 am Bauwerksteil 20 befestigt werden kann, wie dies anhand von Fig. 2 oder Fig. 7 beschrieben worden ist.

[0052] Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

[0053] Eine Dämmplatte 1 umfasst einen Körper 2 mit Schlitten 19, die zu einer oder beiden Großflächen 3 und 4 des Körpers 2 der Dämmplatte 1 hin offen sind. In den Schlitten 19 sind Schenkel 7 von Profilleisten 5 festgelegt, wobei die Stege 6 der Profilleisten 5 auf der Großfläche 3 und/oder 4 des Körpers 2 der Dämmplatte 1 aufliegen. Über die Stege 6 der Profilleisten 5, die durch Eingriff der Schenkel 7 in Schlitten 19 des Körpers 2 der Dämmplatte 1 mit dieser verbunden sind, kann die Dämmplatte 1 an einem Bauwerksteil 20 befestigt und/oder an der Dämmplatte 1 können weitere Bauteile 13, wie eine Verkleidungsplatte 14, ein Postkasten oder Ähnliches, befestigt werden.

Ansprüche

1. Dämmplatte (1) mit einem Körper (2) aus dämmendem, insbesondere wärmedämmendem, Werkstoff, vorzugsweise geschäumtem Kunststoff, mit zwei Großflächen (3, 4), wobei in wenigstens einer der Großflächen (3, 4) Schlitze (19) vorgesehen sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens eine Profilleiste (5), umfassend einen Steg (6) und wenigstens einen Schenkel (7), vorgesehen ist, dass der Schenkel (7) der Profilleiste (5) in wenigstens einem der Schlitze (19) aufgenommen ist und dass der Steg (6) in dem Schlitz (19) festgelegt ist.
2. Dämmplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schenkel (7) im Schlitz (19) durch Verkleben festgelegt ist.
3. Dämmplatte nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schenkel (7) im Schlitz (19) reib- und/oder formschlüssig festgelegt ist.
4. Dämmplatte nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schenkel (7) im Schlitz (19) durch widerhakenförmige Vorsprünge (8) formschlüssig festgelegt ist.
5. Dämmplatte nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Vorsprünge (8) längslaufende Rippen oder in wenigstens einer Reihe angeordnete, einzelne Vorsprünge (9) sind.
6. Dämmplatte nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass Vorsprünge (8) durch aus der Ebene des Steges (6) herausgedrückte Bereiche (10) des Steges (6) gebildet sind.
7. Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (5) eine L-, U- oder T-förmige Querschnittsform aufweist.
8. Dämmplatte nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (5) zwei oder mehr als zwei in Schlitze (19) in der Dämmplatte (1) eingreifende Schenkel (7) aufweist.
9. Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (5) zum Befestigen weiterer Bauteile (13) eingerichtet ist.
10. Dämmplatte nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Profilleiste (5), insbesondere deren Steg (6), ein Doppelklebeband (11) angebracht ist.
11. Dämmplatte nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Profilleiste (5), insbesondere deren Steg (6), ein Teil eines Klettbandes (12), insbesondere der Hakenteil eines Klettbandes, angebracht ist.
12. Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Steg (6) der Profilleiste (5) Löcher (15) vorgesehen sind.
13. Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profilleiste (5) aus Metall, insbesondere Aluminium oder eine Aluminium-Legierung, oder aus einem Kunststoff, insbesondere Polyvinylchlorid, besteht.
14. Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schlitze (19) etwa bis zur Mitte der Stärke des Körpers (2) der Dämmplatte (1) reichen und gegebenenfalls mit Vertiefungen, die zu der gegenüberliegenden Großfläche (3, 4) des Körpers (2) der Dämmplatte (1) hin offen sind, kommunizieren.
15. Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Steg (6) der Profilleiste (5) auf einer der Großflächen (3, 4) des Körpers (2) der Dämmplatte (1) unmittelbar aufliegend angeordnet ist.

Hierzu 5 Blatt Zeichnungen

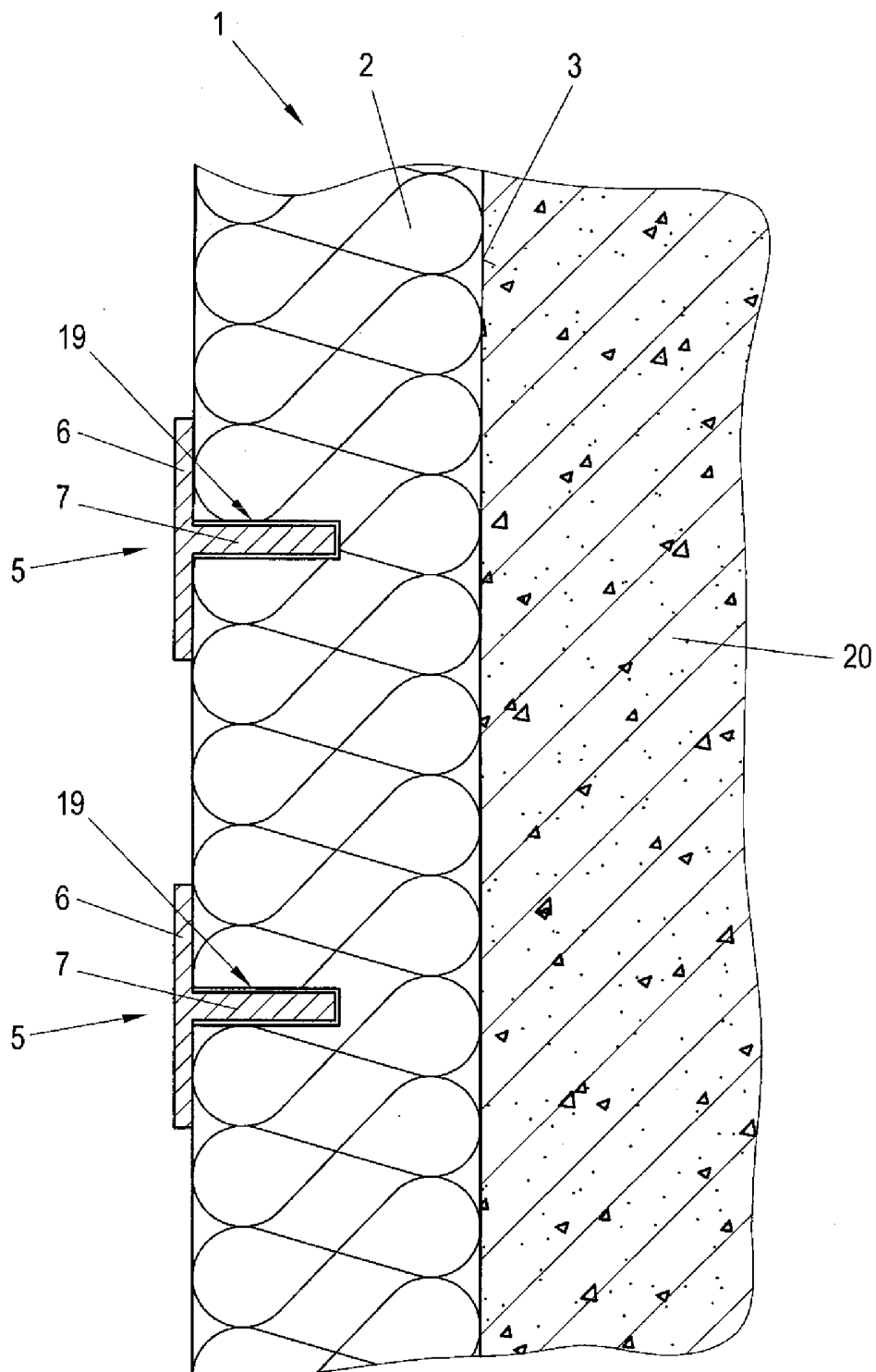


Fig. 1

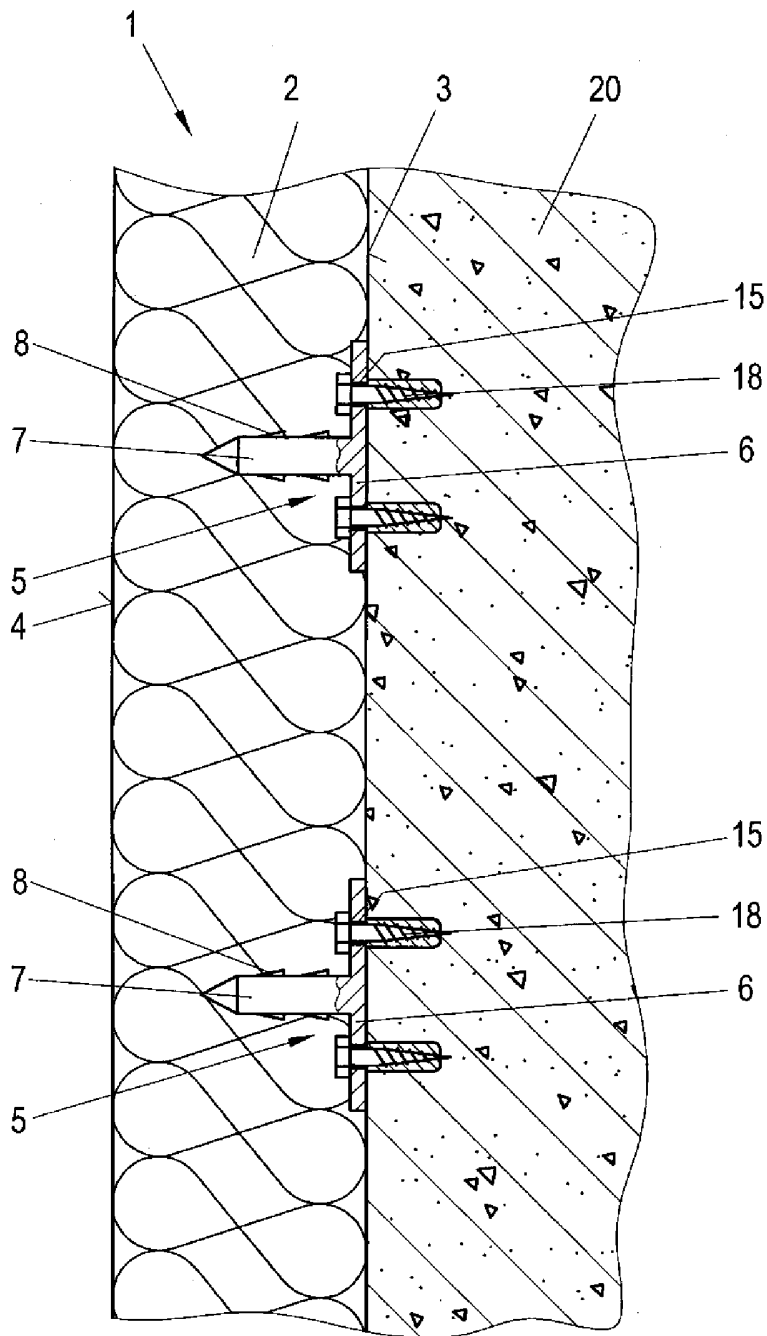


Fig. 2

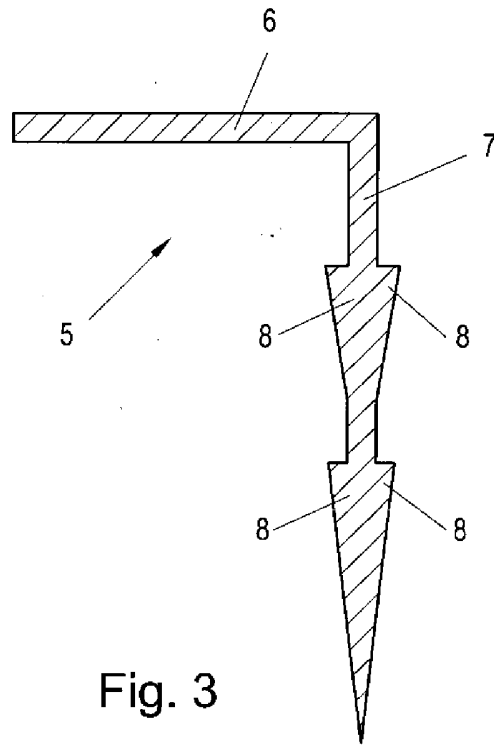


Fig. 3

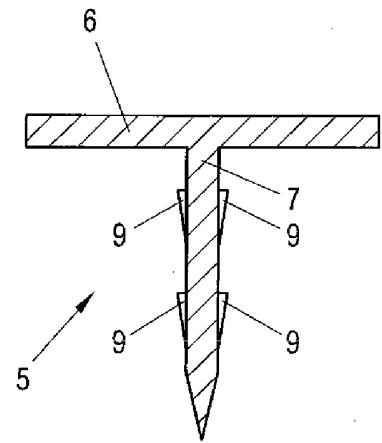


Fig. 4

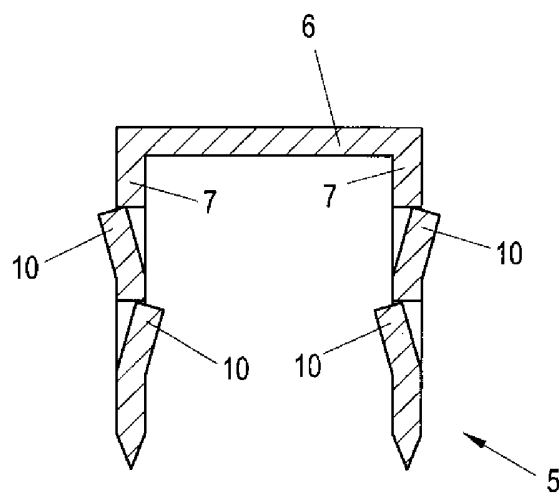


Fig. 5

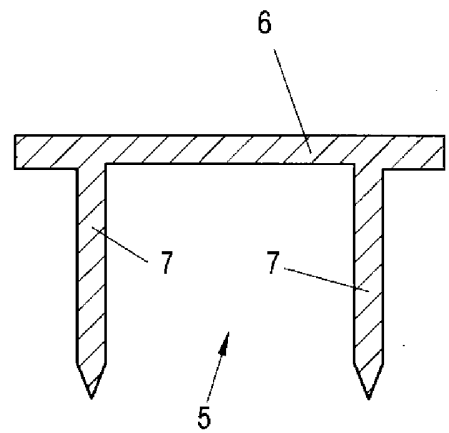


Fig. 6

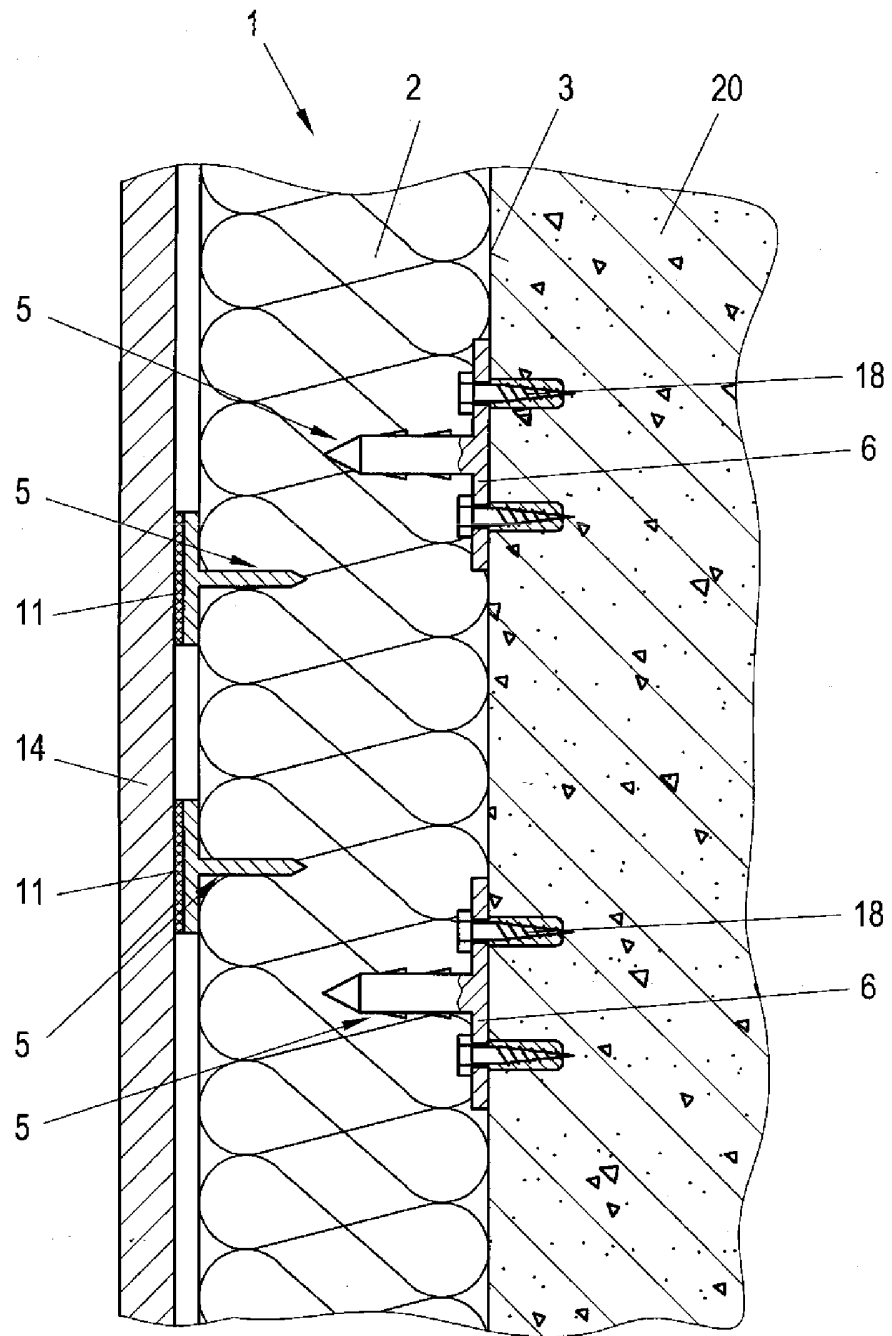


Fig. 7

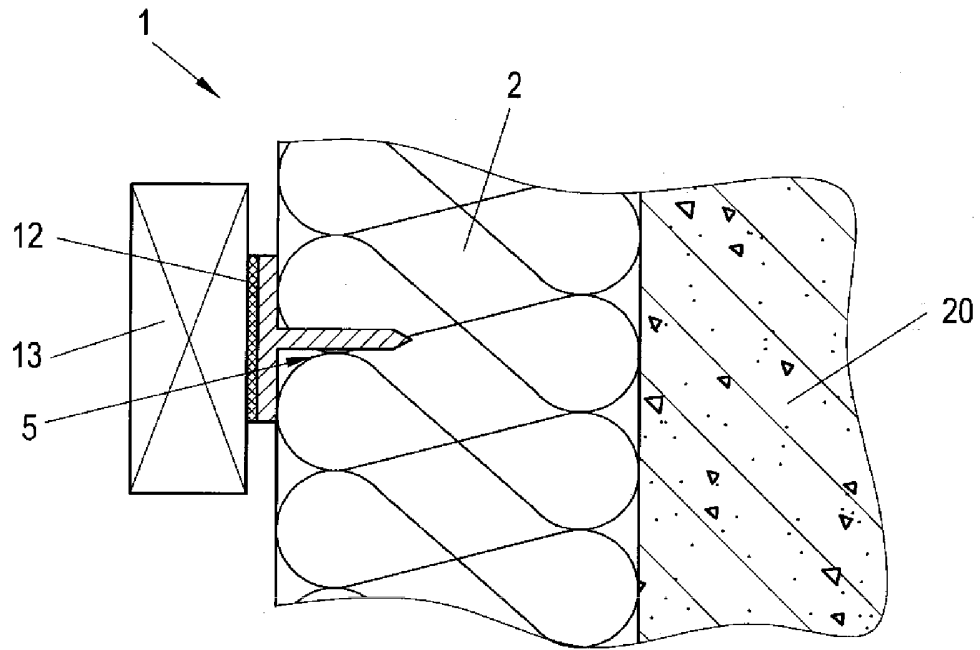


Fig. 8

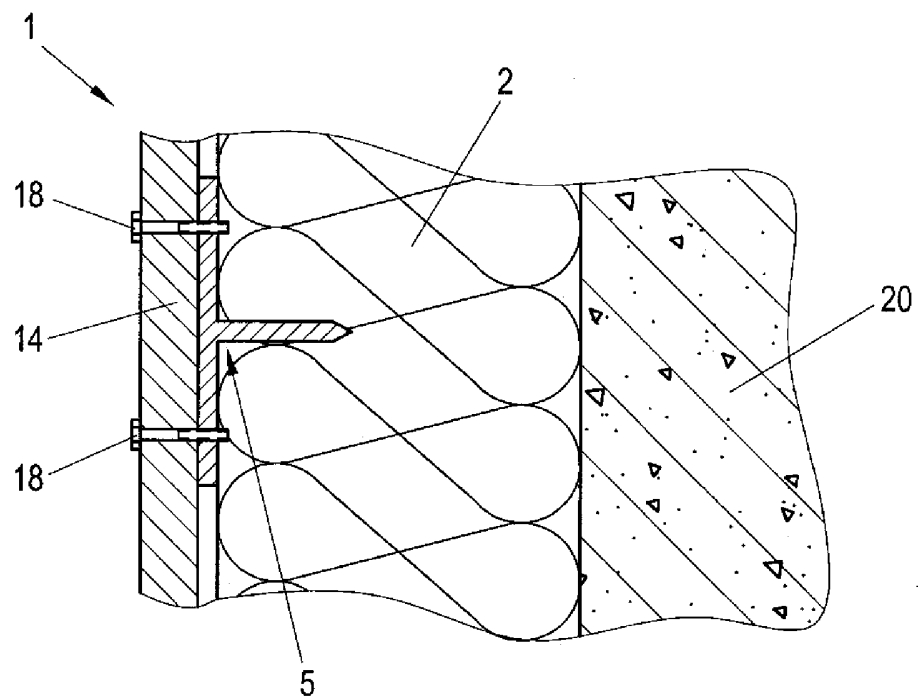


Fig. 9